

Medienmitteilung

## Rückblick tödliche Landwirtschaftsunfälle 2024

*Strengelbach AG, 23.01.2025* – Die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) und agriss erfassten im Jahr 2024 25 tödliche Personenunfälle im Zusammenhang mit der Landwirtschaft aus Medien- und Polizeiberichten\*.

Davon ereigneten sich 20 tödliche Unfälle von arbeitenden Personen während landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Bei 3 Ereignissen kamen Kinder und bei 2 Ereignissen Drittpersonen im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Aktivitäten ums Leben.

Dies sind gleich viele Todesfälle wie im Vorjahr (2023: 25). Im Mittelwert wurden in den Jahren 2015 – 2024 knapp 30 tödliche Unfälle pro Jahr erfasst.

Die Meldungen\* zeigen zudem, dass jährlich eine beträchtliche Zahl von Personen bei landwirtschaftlichen Arbeiten teilweise sehr schwer verunfallt.

### Fahrzeugstürze als Hauptursache für tödliche Unfälle

Tödlich verletzt im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Arbeiten im Jahr 2024 wurden:

- 8 Personen (davon 1 Kind) beim Umsturz/Überschlagen von Traktoren, Transportern oder Hebefahrzeugen durch Abrutschen im Gelände, Abkommen von der Strasse oder Kollision mit anderen Fahrzeugen
- 2 Personen (davon 1 Kind) durch einen Sturz ab Fahrzeugen / überrollt werden
- 2 Personen (davon 1 Kind) durch eingeklemmt werden bei Arbeiten mit Maschinen
- 1 Person durch Absturz nach Personenhub durch Hebefahrzeug
- 2 Personen durch Güllegase
- 2 Personen durch Absturz vom Dach / durch Heuabwurfloch
- 2 Personen durch getroffen werden von fallenden Gegenständen (Lagerregal / Rundballe)
- 1 Person wurde nach einem Brand leblos aufgefunden
- 1 Person wurde leblos in einer Pferdebox aufgefunden
- 1 Person durch Angriff durch Stier
- 1 Person durch Abrutschen im Gelände bei Holzarbeiten

### Unfälle mit Drittpersonen

In zwei Fällen kam es im Strassenverkehr zu Kollisionen mit Drittpersonen, die verstarben (1 E-Bike, 1 Motorrad).

### Häufig ältere Personen betroffen

Das jüngste Unfallopfer war 6 Jahre alt, das älteste 87. Sieben der verunglückten Personen bei landwirtschaftlichen Arbeiten waren über 65 Jahre alt und somit bereits im Rentenalter.

### Präventionsschwerpunkte für 2025

Die Zahl der Personen, die bei Fahrzeugstürzen aus der Fahrerkabine geschleudert werden und dabei tödlich verunglücken, bleibt in der Landwirtschaft nach wie vor alarmierend hoch. Das Tragen des Sicherheitsgurts könnte in zahlreichen Fällen Leben retten und schwerwiegende Folgen verhindern. Auch in diesem Jahr setzen die BUL und agriss ihren Fokus darauf, für die Prävention von Fahrzeugstürzen zu sensibilisieren und das Tragen des Sicherheitsgurts nachhaltig zu fördern.

Weitere Präventionsschwerpunkte sind die Sensibilisierung im Umgang mit Gärgasen sowie beim Arbeiten mit Grossvieh.

## **Risiko erkannt, Gefahr gebannt?**

Sicherheit bei der Arbeit geht alle an – besonders in der Landwirtschaft, wo der Arbeitsalltag oft mit vielen Risiken verbunden ist. Ob im Umgang mit Maschinen, Tieren oder im täglichen Betrieb: Wie wir Risiken einschätzen und mit Gefahren umgehen, macht einen grossen Unterschied.

agriss und die BUL möchten daher von Mitte Januar bis Mitte Februar 2025 mit einer Umfrage herausfinden, wie Risiken auf den Höfen wahrgenommen werden und wo es Potenzial für Verbesserungen gibt.

Die Erkenntnisse dieser Umfrage werden für die weitere Präventionsarbeit zum Thema Risikoerkennung und -minimierung genutzt.

## **Kontaktperson für Rückfragen**

Peter Jegerlehner  
Fachverantwortlicher Unfallerebungen  
Peter.jegerlehner@agriss.ch  
062 739 50 91

Dieser Artikel wurde in Zusammenarbeit mit agriss.ch erstellt.



*\*Zu Unfällen aus der Landwirtschaft – insbesondere in Familienbetrieben – besteht keine Meldepflicht. Daher können keine absoluten Aussagen zu Unfallzahlen gemacht werden. Als Quelle der Unfallerebungen dienen agriss Meldungen aus Medien- & Polizeiberichten sowie persönliche Auskünfte von betroffenen Betrieben oder Personen.*